

Architektur trifft im Gluri Suter Huus auf Kunst

Die Ausstellung «Architektur in der Kunst» im Gluri Suter Huus in Wettingen ist ein Spaziergang durch Raum und Zeit, Licht und Schatten. Fünf zeitgenössische Künstler zeigen, wie sie die Welt wahrnehmen und erleben.

...

Ähnliche Ansätze präsentiert die Videokünstlerin Susanne Hofer mit ihren «Mikrodramen», die absurde, aber dennoch poetische Geschichten erzählen. Auf kleinen Monitoren zeigt sie Schatten, die aus dem Nichts auftauchen, spazieren und wieder verschwinden. Einen geheimnisvollen Korridor, wo sich Türen wie von Geisterhand öffnen und wieder schliessen und eine Staubwolke, die langsam vor einer Bergkulisse dahinfegt. Letztere sei ursprünglich von einem Lastwagen produziert worden, erzählt die Luzernerin, den sie wegretuschiert habe. Ihre romantisierte Darstellung einer Vorstadt, arrangiert aus alten Kartons, Kanistern und anderen Abfallmaterialien, erinnert sowohl an Rechsteiners Film als auch an die Fotografien von Sandra Senn. Alle drei haben auf ihre Art eine Wirklichkeit erschaffen, die von den realen, oft düsteren Tatsachen ablenkt und das Schöne und Interessante dahinter offenbart. Denn wer hätte schon für möglich gehalten, dass die Ruinen des «Palastes der Republik» der ehemaligen DDR strahlend und positiv dargestellt werden könnten? Doch auch hier weht ein Hauch von Melancholie, den Senn mit klaren Farben und Kontrasten und einem manipulierten Szenenwechsel einfängt.

Daniela Poschmann, Aargauer Zeitung, 6.März 2012 (Auszug)